

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	11
Vorwort	13
1 Einleitung	15
2 Aufbau der Arbeit	19
2.1 Zielsetzungen	19
2.2 Fragestellung	20
2.3 Methodisches Vorgehen	21
2.3.1 Die Entwicklung eines theoretischen Modells	21
2.3.2 Datengrundlage: Qualitative Studie „Kinderwunsch von Paaren“	22
2.3.3 Auswertungskonzept	26
2.3.3.1 Inhaltsanalytische Strukturierung	26
2.3.3.2 Konfigurationell vergleichende Analyse mit QCA	27
3. Theoretische Grundlagen	31
3.1 Das generative Verhalten: Entscheidung oder Zwangsläufigkeit?	32
3.1.1 Begriffliche Annäherung	32
3.1.1.1 Generatives Verhalten	33
3.1.1.2 Kinderwunsch	35
3.1.1.3 Entscheidung	36
3.1.2 Die unterschiedlichen Positionen im wissenschaftlichen Diskurs	38
3.1.2.1 Generatives Verhalten als Ergebnis einer Entscheidung	39
3.1.2.2 Generatives Verhalten als Folge einer (biographischen) Zwangsläufigkeit	41
3.2 Einflussfaktoren zur Erklärung des generativen Verhaltens	42
3.2.1 Wohlfahrtsstaat und Familienpolitik	43

3.2.2	Normen und Werte als Rahmen für individuelles Verhalten	49
3.2.3	Der Übergang zum Erwachsenwerden und der Familienbildungsprozess	51
3.2.4	Bildung als Indikator für Fertilitätsentscheidungen	53
3.2.5	Partnerschaft und Geschlechtsrollen	57
3.2.6	Erwerbstätigkeit und Mutterrolle als zu vereinbarende Konzepte	58
3.2.7	Finanzielle und materielle Voraussetzungen für Elternschaft	61
3.3	Mehrebenenansätze zur Erklärung des generativen Verhaltens .	63
3.3.1	Ein Mehrebenenkonzept des demographischen Wandels nach J. Huinink	64
3.3.2	Die biographische Fertilitätstheorie nach H. Birg	67
4.	Die Modellentwicklung	69
4.1	Theoretische Grundannahmen	69
4.1.1	Zur Begriffsklärung	69
4.1.2	Zur Entscheidungsproblematik	70
4.1.3	Zum Mehrebenenkonzept	73
4.2	Die Beschreibung des Modells	76
5.	Die Situation in Österreich, Schweden und Spanien	79
5.1	Zahlen zur Geburtenentwicklung	79
5.1.1	Geburtenzahlen	80
5.1.2	Fertilitätsraten	82
5.1.2.1	Gesamtfertilitätsrate (TFR)	82
5.1.2.2	Kohortenfertilitätsrate (CFR)	84
5.1.3	Geburtenfolge	85
5.1.4	Kinderlosigkeit	89
5.1.5	Gebäralter	90
5.1.6	Nichteheliche Geburten	92
5.2	Fertilitätsbezogene Einflussfaktoren	93
5.2.1	Wohlfahrtsstaatliche Gestaltungsprinzipien	93
5.2.2	Der Normen- und Wertekontext	98
5.2.3	Der Übergang zum Erwachsenwerden	100
5.2.4	Bildungsbeteiligung und Bildungsniveau	107
5.2.5	Eheschließungen und Ehescheidungen	110
5.2.6	Erwerbstätigkeit	114
5.2.7	Einkommenssituation und Armutsgefährdung	117

6. Empirische Analyse des Kinderwunsches mit QCA	123
6.1 Einführung in die Qualitative Comparative Analysis (QCA)	123
6.1.1 Crisp-Set-QCA und Fuzzy-Set-QCA	124
6.1.2 Die Sichtweise von Kausalität	125
6.1.3 Notwendige und hinreichende Bedingungen	126
6.1.4 Wahrheitstabeln	127
6.1.5 Konsistenz und Abdeckung	127
6.1.6 Begrenzte empirische Vielfalt	128
6.1.7 Kalibrierung der Fuzzy-Sets	129
6.1.8 Boolesche Verknüpfungen und die Notation in QCA	130
6.2 Inhaltsanalytische Strukturierung	132
6.2.1 Kinderlose Paare: Übergang zur Erstelternschaft?	133
6.2.2 Paare mit Kindern: (k)ein weiteres Kind?	135
6.2.3 Weibliche und männliche Argumentationsmuster	137
6.2.4 Motive für ein Kind	138
6.2.5 Motive gegen ein Kind	139
6.3 Konfigurationell vergleichende Analyse	139
6.3.1 Auswahl der Analyseeinheiten	140
6.3.2 Entwicklung von kausalen Bedingungen	141
6.3.3 Kalibrierung der Fuzzy-Sets	145
6.3.4 Zuordnung der Fuzzy-Werte und Rohdatentabelle	147
6.3.5 Analyse der notwendigen und hinreichenden Bedingungen	147
6.3.5.1 Notwendige Bedingungen	147
6.3.5.2 Hinreichende Bedingungen	149
6.3.6 Die formale Darstellung des Lösungsterms	151
6.3.7 Die Interpretation des Lösungsterms	154
6.3.7.1 Notwendige Bedingungen	155
6.3.7.2 Hinreichende Bedingungen	156
6.3.7.3 Die äquifinale Lösung als Ausdruck der Komplexität	156
6.3.7.4 Entscheidung versus Nicht-Entscheidung	157
6.3.8 Fazit aus Modellbildung und Analyse	158
6.3.8.1 Die Bewertung des theoretischen Modells	158
6.3.8.2 Die QCA als Methode für die Untersuchung des generativen Verhaltens	160
7. Interpretation und Diskussion der Ergebnisse	163
7.1 Der Entscheidungsprozess des Paares beim Kinderwunsch	163
7.1.1 Die Diskussion des Paares: Ablauf und Argumente	164
7.1.2 Das Ergebnis des Entscheidungsprozesses	166

7.1.3	Die Paar-Diskussion in Österreich, Schweden und Spanien	168
7.2	Der gesellschaftliche Kontext der Geburtenentwicklung	171
7.2.1	Hoher Stellenwert von Familie, aber sinkende Geburtenzahlen?	172
7.2.2	Österreich Schweden und Spanien – drei unterschiedliche Wege?	175
8.	Resümee	179
	Literaturverzeichnis	181